



Elisabeth Kerling

Die Wahrheit im Verborgenen

Gedichte

Unverkäufliche Leseprobe der Verlags- und Imprintgruppe R.G.Fischer

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar.

Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder für die Verwendung in elektronischen Systemen.

© Verlags- und Imprintgruppe R.G.Fischer Verlag

Elisabeth Kerling

Die Wahrheit
im Verborgenen

Gedichte



edition fischer

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2011 by edition fischer GmbH
Orber Str. 30, D-60386 Frankfurt/Main
Alle Rechte vorbehalten
Schriftart: Palatino
Herstellung: ef / NL
Printed in Germany
ISBN 978-3-89950-666-2

*Wer im Geist der Wahrheit lebt,
der wird den Geist der Wahrheit erkennen*

Zur Einführung

Mehrfach hatte ich Gelegenheit, an Lesungen der aus Franken stammenden und im Saarland lebenden Autorin Elisabeth Kerling teilzunehmen, als sie aus ihrem Werk *Geborgen in Dir* (1990, Don Bosco Verlag) oder aus *Die Wüste singt* (2005, Frieling Verlag) las. Ihre Vortragsweise zeichnet sich jeweils durch eine geschickte Kontextualisierung ihrer Gedichte aus: Diese werden nicht nur einfach vorgelesen, sondern interaktiv mit dem jeweiligen Publikum meditativ dargeboten. Hierbei problematisiert sie immer wieder das Lyrik-schreiben generell, nämlich anhand einer von einer Kollegin geäußerten Sorge, man gebe doch zuviel von sich selbst preis. Ihre Antwort: »Gedichte bringen in einem etwas zum Klingen, lassen uns nachdenken. Vielleicht möchte ich einfach nur anderen ein Begleiter oder ein Führer durch meine veröffentlichten Gedichte sein, für die Menschen, die nach ihrem eigenen Weg suchen.«

Dies gilt in besonderem Maße für die vorliegende Gedichtsammlung *Die Wahrheit im Verborgenen*. Elisabeth Kerling versteht es, ihre Zuhörer und ihre Leser schrittweise bis in ihr tiefes eigenes Innere zu führen und ihnen damit die Möglichkeit zu geben, daran zu partizipieren, um gleichzeitig ähnliche, aber auch ganz andere persönliche Erfahrungen in sich auftauchen zu lassen. Die in freien Rhythmen gestalteten Kurzgedichte dürften dann besonders zum Tragen kommen, wenn sich der Leser mit dem auktorialen Ich

der Autorin identifiziert, um – getragen von seiner persönlichen meditativen Einstellung – zum Du in Gestalt des höchsten Wesens, sprich Gott, aufzusteigen. Eine besondere Hilfe, dem eigenen unwegsamen Dunkel zu entrinnen, wird ihm hierbei die in der Gedichtsammlung breit vertretene Lichtmetaphorik sein. Da ist z.B. von einem *Lichterschloss*, *Lichtttanz*, *Lichtgesang der Sterne*, *Lichtkristall* die Rede. In den ca. 50 Bildern dieser Art fällt besonders der zu einer persönlichen Handlung einladende Charakter auf, wie er z.B. in folgenden Auszügen zum Ausdruck kommt: *Zuerst in das Licht eingehen, das Licht, das hinter aller Dunkelheit ist / Lauf weiter zum Licht, denn das Licht selbst ist Gott, oder Spring über den Abgrund, lauf weiter zum Licht.* Wo ist die Quelle für die Gedichtsammlung *Die Wahrheit im Verborgenen*? Hierzu äußert sich Elisabeth Kerling wie folgt: »Die Suche nach der Wahrheit hat mich mein ganzes Leben begleitet und begleitet mich immer noch. Sie hat mich zu einem intensiven, bewussten Leben geführt.« Den Ausgangspunkt bilden Tagebuchaufzeichnungen. In diesem Zusammenhang bemerkt die Autorin, indem sie gleichzeitig die Kernpunkte ihres Gedichtbandes anspricht: »Manchmal muss ich meine Gedanken einfach aufschreiben. Dies ist für mich wie eine Meditation der Stille, einer Stille, die alles beinhaltet, alle Gedanken über Liebe, alle Gedanken über unsere ständigen Begleiter, unsere Engel und alle Gedanken über Gott. Diese Stille möchte ich allen wünschen, die dieses Büchlein lesen wollen.« Dass in ihrer Dichtung nicht nur Gedanken aus der christlichen

Mystik anklingen, sondern auch Anleihen aus dem Zen spürbar werden, zeugt von der Breite ihres Ansatzes. Die Autorin eine Frömmlerin? Weit gefehlt! Die studierte Naturwissenschaftlerin leistet mit ihrem Band einen Beitrag dazu, über die beweisbare Wirklichkeit hinaus zu führen, um so neue Sinnhorizonte zu eröffnen oder wie sie selbst bei einer Lesung sagte: »Mein naturwissenschaftliches Studium zeigte mir den Weg der Analyse, lehrte mich das zu glauben, was wissenschaftlich nachweisbar ist. Doch mein Suchen nach dem Eigentlichen, nach dem, was hinter den Dingen, die wissenschaftlich nachweisbar sind, liegt, hat mich nie losgelassen.« Wenn Elisabeth Kerling im Gedichtband *Die Wüste singt* vor allem eine Suchende ist – Gesucht habe ich Gott, Jahwe, Allah, den Unendlichen, / den Ewigen, den Allwissenden / Ich suche immer noch – , so scheint sie im Band *Die Wahrheit im Verborgenen* ihrem Ziel zwischenzeitlich ein ganzes Stück näher gekommen zu sein:

*Ein Weg ist da,
der in das Licht führt,
in die strahlende Unendlichkeit.*

St. Ingbert, im März 2011
Wolfgang Bufe

In unserem tiefsten Inneren liegt eine verborgene Wahrheit

Eine verborgene Wahrheit in uns selbst?

Wie können wir zu dieser Wahrheit kommen?

Wie können wir diese Wahrheit finden?

Durch Gebet?

Durch Meditation?

Durch Sein im Sein?

Wie kann die verborgene Wahrheit

»im Nichtsehen gehört« werden

wie im »Nichthören geschaut« werden?

Vielleicht sollten wir uns einfach auf den Weg machen, den Weg, der uns hilft, sich im Schweigen ganz loszulassen. Der Weg, der uns hilft, die Evangelien neu zu sehen und dabei zu bemerken, dass alle großen spirituellen Traditionen der Welt eigentlich nur zu dem Einen streben.

Der Weg, der uns spüren lässt, dass wir uns mit Liebe, ohne Angst auf unser eigenes Leben einlassen können.

Jesus hat im Johannesevangelium gesagt:

»In der Welt seid ihr in Bedrängnis, aber habt Mut.«

Diesen Mut, die verborgene Wahrheit in uns zu finden, sollten wir haben. Vielleicht können wir die verborgene Wahrheit auch in der Lyrik finden.



*Die verborgene Wahrheit Gottes ist wie der goldene Strom
der Sonne, wie die Sterne in all ihrer Pracht.
Sie ist wie der Wind der Veränderung in unserem Leben.
Sie ist der Geist Gottes, die tiefe Liebe zu jedem Lebewesen.*

Braune Blätter fallen

Braune Blätter fallen,
sie fallen mit bejahender Gebärde,
wie alles fällt auf dieser Erde.

Doch da ist Einer, der
dieses Fallen ganz sanft
in seinen Händen hält.

Der Klang meiner Sehnsucht

Der Klang meiner Sehnsucht
liegt tief in mir.

Sehnsucht nach dem
Zauberlied der Sterne,
Sehnsucht nach der
Musik aus der Unendlichkeit,
Sehnsucht nach friedvoller
Liebe in unserer Welt,
Sehnsucht nach der
Klarheit des für uns Unnennbaren.

Tief liegt der Klang
meiner Sehnsucht in mir.

Du bist in mir wie ein sanfter Gesang

Du bist in mir wie ein sanfter Gesang,
leise, unaufdringlich, mein Leben lang.

Du wirbst um mich, bietest Dich an,
mein Steuermann zu sein in
den Stürmen der Welt.
Mit leisem Lächeln nimmst Du mich an,
wenn ich zu Dir komme, einsam, verirrt.

Du bist in mir wie ein sanfter Gesang,
leise, unaufdringlich, mein Leben lang.

Dunkel meine Seele

Dunkel meine Seele,
voll Schwermut
mein Geist.

Wer sprengt
meine Fessel,
wer ruft mir zu:

»Spring über den Abgrund,
lauf weiter zum Licht.«

Du, mein Gott,
Du
wirst es tun.

Inhalt

Zur Einführung	7
In unserem tiefsten Inneren liegt eine verborgene Wahrheit	11
Braune Blätter fallen	13
Der Klang meiner Sehnsucht	14
Du bist in mir wie ein sanfter Gesang	15
Dunkel meine Seele	16
Eine Wolke ging von Dir aus	17
Er war das Wort	18
Folge mir	19
Fragen	20
Gemeinsam gehen wir unseren Weg	21
Glaube	22
Helle Macht	23
Hingelangen in das Licht	24
Höchster aller Zeiten	25
Ich danke dir, du stummer Stein	26
Ich liebe Dich	27
Ich tanze mit der Sonnenuhr	28
Im Glanz des Lichts	29
Im Schein der Kerzen	30
Ist Glaube Gott?	31
Leuchten am Ende des Weges	32
Mensch der Suche	33
Morgenlicht der Ewigkeit	34
Nimm mein Suchen	35
Schwingen meines Geistes	36
Spring über den Abgrund	37
Steh auf, mein Herz, und singe	38
Suchen	39
Tief in meinem Herzen	40
Traumland	41
Unendliches Licht	42
»Vollkommene Wirklichkeit«	43
Das Leben lieben	45
Ein kleiner Spatz will ich sein	46
Ein neuer Weg	47
Ein Tanz ist unser Leben	48
Engel – du	49
Engel mein	50
Engel mit den Sternenaugen	51
Engelleicht	52
Engelsatem	53
Engelschöre	54

Engelsgesang	55
Gottes Engel küssen mich ganz sacht	56
In die Hände unserer Engel	57
In meinen Träumen federleicht	58
Jeder geht allein	59
Jenseits-Leiter	60
Kupferrote Sonne	61
Lichtgesang der Sterne	62
Mein Engel, lass mich Liebe leben	63
Mit meinen Engeln	64
Morgenschönheit schreitet	65
Musik, die in den Bäumen schwebt	66
Sterben der Sonne	67
Sternenlieder	68
Unter Hoffnungswolken träume ich	69
Welcher Engel?	70
Wenn wir müde werden	71
Wie herrlich leuchtet die Natur	72
Wünsche	73
Die Lieb ist ohn' Warum	75
Die Liebe fürcht' sich nicht	76
Goldener Strom der Liebe	77
Liebe ist Licht und Dunkelheit	78
Liebe ist wie das Licht der Sonne	79
Liebe ist wie ein goldener Becher	80
Liebe ist wie ein klarer See	81
Liebe schenkt Träume	82
Liebe zum Leben	83
Liebesstrahlung	84
Liebeszauber	85
Reigentanz der Liebe	86
Schweigen	87
Unsere Liebe	88
Was ist Liebe?	89
Alpha und Omega	91
Die Wüste singt von Dir	92
Ewigkeit der Wüste	93
Halle voller Suche	94
Nacht im Land der Wüste	95
Nomaden der Wüste	96
Sonnenglanz von Ost	97
Urweltstille	98
Wolkendunkel	99
Wüstengeister halten Wacht	100
Wüstenschweigen	101
Wüstenwinde	102